



**EUROPÄISCHER RAT
DER PRÄSIDENT**



Brüssel, den 22. Oktober 2013
EUCO 209/13

PRESSE 437
PR PCE 187

**Einladungsschreiben des Präsidenten Herman Van Rompuy
an den Europäischen Rat**

Zur Tagung des Europäischen Rates am 24. und 25. Oktober 2013 in Brüssel lade ich Sie herzlich ein.

Unsere Tagung beginnt um 17.00 Uhr mit dem traditionellen Gedankenaustausch mit dem Präsidenten des Europäischen Parlaments und dem Familienfoto. Während unserer ersten Arbeitssitzung am Donnerstag werden wir – nach einführenden Worten José Manuel Barroso – Themen erörtern, die für unsere Wettbewerbsfähigkeit in der Welt von entscheidender Bedeutung sind: digitale Wirtschaft, Innovation und Dienstleistungen. Ein echter digitaler Binnenmarkt würde erheblich zum Wachstum und zur Schaffung von Arbeitsplätzen in unseren Ländern beitragen und ist eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass Europa in diesen Sektoren wieder weltweit führend wird. Daher muss sich unser Hauptaugenmerk auf drei zentrale Bereiche richten: Förderung neuer Investitionen, Aufbau eines verbraucher- und unternehmerfreundlichen digitalen Binnenmarktes und Verbesserung der Kompetenzen. Wir werden zudem prüfen, wie wir Innovationen noch stärker fördern und das wissenschaftliche Potenzial Europas in vollem Umfang nutzen können. Schließlich sollten wir dafür sorgen, dass der Binnenmarkt für Dienstleistungen eine optimale Wirkung entfalten kann. Ich möchte, dass wir den ersten Teil unserer Schlussfolgerungen am Ende dieser Arbeitssitzung billigen.

P R E S S E

Dirk De Backer - Sprecher des Präsidenten - ☎ +32 (0)2 281 9768 - +32 (0)497 59 99 19
Preben Aamann - Stellvertretender Sprecher des Präsidenten - ☎ +32 (0)2 281 2060 - +32 (0)476 85 05 43
press.president@consilium.europa.eu <http://www.european-council.europa.eu/the-president>

Beim Abendessen werden wir uns mit wirtschafts- und sozialpolitischen Fragen und mit der Wirtschafts- und Währungsunion befassen. Wir müssen gemeinsam bewerten, welche Fortschritte seit unserer Junitagung bei der Jugendbeschäftigung, beim Zugang der Wirtschaft zu Finanzmitteln und bei der regulatorischen Eignung erzielt worden sind. Zudem werden wir bilanzieren, wie weit wir mit der Vertiefung der Wirtschafts- und Währungsunion – hierzu zählen auch die Bankenunion, eine verstärkte Koordinierung der Wirtschaftspolitiken und die soziale Dimension der WWU – vorangekommen sind. An unseren Gesprächen beim Abendessen wird auch der Präsident der Europäischen Zentralbank teilnehmen, der sich unter anderem zur umfassenden Bewertung der Bilanzen der Kreditinstitute und zur Vollendung der Bankenunion äußern wird. Die Schlussfolgerungen zu diesen Fragen sollen noch während des Abendessens angenommen werden.

Am Freitagmorgen werden wir unsere Beratungen fortsetzen und uns zunächst einen Überblick über den Stand der Vorbereitungen für das Gipfeltreffen der Östlichen Partnerschaft verschaffen, das am 28. und 29. November 2013 in Vilnius stattfinden wird. Abschließend werden wir die Lage nach den jüngsten tragischen Ereignissen im Mittelmeer erörtern.
